

Aufenthalts, mit dem Anträge, die Ehe der Parteien zu scheiden und der Beklagten die Kosten des Rechtsstreits aufzuerlegen.

Der Kläger ladet die Beklagte zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die 4. Zivilkammer des Landgerichts in Berlin-Zehlendorf, Lindenthaler Allee 5, Zimmer 2, auf den 29. Dezember 1947, 10 Uhr, mit der Aufforderung, sich durch einen bei diesem Gericht zugelassenen Rechtsanwalt als Prozeßbevollmächtigten vertreten zu lassen.

Az. 4. R. 691/46.

Die Ehefrau Olga Ottmann, geb. Karyehyn, in Berlin-Nikolassee, Breiegauser Straße 46, Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Dr. Haut-Georg Tovote, Berlin W 15, Kurfürstendamm 186, klagt gegen den Ehemann Robert Ottmann, zur Zeit unbekannt Aufenthalts, mit dem Antrag aus Ehescheidung.

Der Beklagte wird zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die 12. Zivilkammer des Landgerichts in Berlin-Zehlendorf, Lindenthaler Allee 5, Zimmer 15, auf den 22. Dezember 1947, 10 Uhr, geladen mit der Aufforderung, sich durch einen bei diesem Gericht zugelassenen Rechtsanwalt als Prozeßbevollmächtigten vertreten zu lassen.

Az. 12. R. 284/47.

Die Frau Ruth Kretschmer, geb. Fünflick, in Berlin NW 40, Alt-Moabit 134, Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Hans Müller in Berlin NW 40, Alt-Moabit 126, klagt gegen den kaufmännischen Angestellten Günther Kretschmer, zur Zeit unbekannt Aufenthalts, mit dem Anträge, die Ehe der Parteien aus alleinigen Verschulden der Beklagten zu scheiden.

Die Klägerin ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die 8. Zivilkammer des Landgerichts Berlin in Berlin-Zehlendorf, Lindenthaler Allee 5, Zimmer 13, auf den 23. Dezember 1947, 10 Uhr, mit der Aufforderung, sich durch einen bei diesem Gericht zugelassenen Rechtsanwalt als Prozeßbevollmächtigten vertreten zu lassen.

Ab. 8. R. 156/47.

В « р л и - з е б и е ъ д о т », den 26., 27. August, 1., 5., 10., 12., 17. September 1947.

Landgericht Berlin

Aufgebote

Dr. mod. Karl Boese, Friedland 1, Meckl., Gartenstraße 2, vertreten durch Rechtsanwalt Dr. L. Auerbach und D. Langheld in Berlin-Sdionenberg, Nymphenburger Straße 4, hat das Aufgebot der Hypothekenbriefe über die für ihn im Grundbuch Stadt Charlottenburg eingetragenen Hypotheken

1. Band 396 Bl. 12 630 Kaiser-Friedrich-Straße 48 Abt. III Nr. 16 von 5000,— RM. 2. Band 396 Bl. 12 680 Abt. III Nr. 17 von 18 200,— RM.
3. Band 408 Bl. 13 042 Kaiser-Friedrich-Straße 49 Abt. III Nr. 17 von 10 000,— RM. 4. Band 408 Bl. 13 042 Abt. III Nr. 18 von 41 000,— RM. beantragt.

Der Inhaber der Urkunden wird aufgefordert, spätestens in dem auf den ersten Werktag drei Monate nach Erscheinen dieses Aufgebots im Verordnungsblatt für Groß-Berlin vormittags 11.30 Uhr vor dem Unterzeichneten Gericht anberaumen Aufgebotsstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunden vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunden erfolgen wird.

Az. 14. F. 29/47.

Berlin-Charlottenburg, den 26. Juni 1947.

Amtsgericht Charlottenburg

Es ist beantragt, die nachstehenden Verschollenen für tot zu erklären;

a) Caesar Czapiewski, geb. 26. Oktober 1838 in Dirschau, zuletzt wohnhaft im KZ. Sachsenhausen — 14. II. 1904/47 — b) Anneliese Unverfehrt, geb. Jaeger, geboren 1. Februar 1908 in Schwanebeck, zuletzt wohnhaft Schmargendorf, Sulzauer Str. 15/16 — 14. II. 31/47 —

Die Verschollenen werden aufgefordert, sich spätestens bis 6 Wochen nach Erscheinen dieses Aufgebots im Verordnungsblatt für Groß-Berlin bei dem Unterzeichneten Gericht zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen kann.

An alle, welche Auskunft über Leben und Tod der Verschollenen zu erteilen vermögen, ergeht die Aufforderung, bis ebendahin dem Gericht Anzeige zu machen.

Az. 14. Sam. II. 30/47.

Berlin-Charlottenburg, den 17. Juli 1947.

Amtsgericht Charlottenburg

Das Aufgebot des verlorengegangenen Hypothekenbriefs, ausgestellt über die im Grundbuch von Köpenick Band 69 Blatt 2179, Abteilung III Nr. 8, eingetragene Hypothek von RM 10 000 ist beantragt.

Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf den 10. Dezember 1947, vormittags 10.30 Uhr, vor dem Unterzeichneten Gericht im Gebäude Puchanstraße 12, Zimmer 4 anberaumen Aufgebotsstermin seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird.

A. 12. F. 10/47.

Das Aufgebot des angeblich verlorengegangenen Hypothekenbriefs, ausgestellt über die im Grundbuch Berlin-Rahnsdorf Band 9 Blatt 261, 262 und 278 in Abteilung III, Nr. 11, eingetragene Hypothek in Goldmark 20 000 ist beantragt.

Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf den 19. Dezember 1947, vormittags 10.30 Uhr, vor dem Unterzeichneten Gericht, Zimmer 4, im Gebäude Puchanstraße 12, anberaumen Aufgebotsstermin seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird.

Az. 12. F. 15/47.

Berlin-Köpenick, den 29. August, 8. September 1947.

Amtsgericht Köpenick

Folgende Personen haben das Aufgebot der Hypothekenbriefe über folgende Hypotheken beantragt: Dr. Georg Pogade in Hamburg-Blankenese, Hypothek von 16 000 RM, eingetragen im Grundbuch von Berlin-Mahlsdorf Blatt Nr. 955 in Abt. III Nr. 13 — 5. F. 13/47 —; Hans Thyrolf in Neu-Zittau, Hypothek von 8250 RM und von 1000 RM, beide eingetragen für die Sparkasse der Stadt Berlin im Grundbuch von Lichtenberg Blatt Nr. 3782 in Abt. III Nr. 3 bzw. Nr. 4 — 5. F. 18/47 —.

Die Inhaber der Hypothekenbriefe werden aufgefordert, diese spätestens in dem auf den 27. Januar 1948, um 11 Uhr, Zimmer 32, des Amtsgerichts Lichtenberg anberaumen Aufgebotsstermin vorzulegen und ihre Rechte anzumelden, widrigenfalls die Briefe für kraftlos erklärt werden.

Berlin-Lichtenberg, den 21. September 1947.

Amtsgericht Lichtenberg

Der kaufmännische Angestellte Arthur Riehn in Berlin-Lichterfelde, Kadettenweg 10, hat beantragt, die verschollene Ehefrau Betty Riehn, geb. Falkson, geboren am 6. Dezember 1882 in Zachau, Kreis Saalzig, zuletzt wohnhaft in Berlin-Lichterfelde, Kadettenweg 10, für tot zu erklären.

Die bezeichnete Verschollene wird aufgefordert, sich spätestens in dem auf Dienstag, den 13. Januar 1948, 11 Uhr, vor dem Unterzeichneten Gericht, Zimmer 5, anberaumen Aufgebotsstermin zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird. An alle, welche über Leben oder Tod der Verschollenen Auskunft zu erteilen vermögen, ergeht die Aufforderung, spätestens im Aufgebotsstermin dem Gericht Anzeige zu machen.

Az. 3. II. 121/47.

Berlin, den 27. August 1947.

Amtsgericht Lichterfelde

Frau Elsa Richter, geb. Langenatz, aus Berlin-Buchholz, hat beantragt, den Tod und den Zeitpunkt des Todes ihres Ehemannes, des Konditormeisters Kurt Richter, zuletzt wohnhaft in Berlin-Buchholz, Chamissostraße 28, durch gerichtliche Entscheidung festzustellen.

Es ergeht die öffentliche Aufforderung an alle, die Angaben über den Zeitpunkt des Todes des Obengenannten machen können, dies dem Gericht bis zum 1. Februar 1948 mitzuteilen.

Az. 4. II 72/47.

Berlin-Pankow, den 16. Oktober 1947.

Amtsgericht Pankow

Der Provinzialsynodalverband der Kirchenprovinz Berlin-Brandenburg, vertreten durch die Evangelische Kirchenleitung Berlin-Brandenburg, in Berlin W 15, Lietzenburger Straße 36, hat das Aufgebot des angeblich bei einem Einbruch in den Tresor der Konsistorialkasse Berlin im früheren Dienstgebäude Berlin SW 68, Lindenstraße 14, im Jahre 1945 verlorengegangenen Hypothekenbriefes über die im Grundbuch des Amtsgerichts Schöneberg von Berlin-Friedenau, Band 30 Blatt 1369 — Eigentümerin Medizinalrat Dr. med. Gustav Howe in Berlin-Lichterfelde — für den „Neumärkischen Ämterkirchenfonds“ in Berlin, vertreten durch die Finanzabteilung bei dem Evangelischen Konsistorium der Mark Brandenburg in Berlin in Abteilung III unter Nr. 12 eingetragene Darlehnshypothek von 30 000 RM — in Worten: dreißigtausend Reichsmark — beantragt.

Az. 13. F. 12/47

Der Provinzialsynodalverband der Kirchenprovinz Berlin-Brandenburg, vertreten durch die Evangelische Kirchenleitung Berlin-Brandenburg, in Berlin W 15, Lietzenburger Straße 36, hat das Aufgebot des angeblich bei einem Einbruch in den Tresor der Konsistorialkasse Berlin im früheren Dienstgebäude Berlin SW 68, Lindenstraße 14, im Jahre 1945 verlorengegangenen Hypothekenbriefes über die im Grundbuch des Amtsgerichts Schöneberg von Schöneberg Band 103 Blatt 3365 — Eigentümer Kaufmann Nicolai Elpidorowitsch Paramonoff in Berlin und drei Miteigentümer — zugunsten der Finanzabteilung beim Evangelischen Konsistorium der Mark Brandenburg in Berlin in Abteilung III unter Nr. 8 eingetragene Darlehnshypothek von 40 000 GM — in Worten: vierzigtausend Goldmark — gleich 40 000 RM — in Worten: vierzigtausend Reichsmark — beantragt.

Az. 13. F. 13/47.

Die Inhaber der obengenannten Urkunden werden aufgefordert, spätestens in dem auf den 29. Dezember 1947, vormittags 10 Uhr, vor dem Unterzeichneten Gericht anberaumen Aufgebotsstermin ihre Rechte anzumelden und die Hypothekenbriefe vorzulegen, widrigenfalls die Urkunden für kraftlos erklärt werden.

Berlin-Schöneberg, den 2. September 1947.

Amtsgericht Schöneberg

Der technische Angestellte Gustav Frommer, Berlin-Zehlendorf, Kronprinzenallee 229, hat die Todeserklärung seiner Ehefrau Erna Frommer geb. Stenel, geboren am 22. Februar 1904 in Königsberg i. Pr., und seines Sohnes Manfred Frommer, geboren am 8. Februar 1933 in Königsberg i. Pr., zuletzt wohnhaft gewesen in Königsberg in Preußen, Jerusalemstraße 45, beantragt.

Es ergeht die Aufforderung an die Verschollenen, sich spätestens am ersten Werktag 6 Wochen nach Erscheinen dieses Aufgebots im Verordnungsblatt für Groß-Berlin bei dem Unterzeichneten Gericht zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird. Alle, die Auskunft über die Verschollenen geben können, werden aufgefordert, dem Gericht bis zum obigen Zeitpunkt Anzeige zu machen.

Az. 4. II. 36/47.

Berlin-Zehlendorf, den 11. Oktober 1947.

Amtsgericht Zehlendorf

Todeserklärungen

Die nachstehenden Verschollenen werden für tot erklärt;

Bankangestellte Margarete Hampel, geb. 19. März 1902 in Berlin, zuletzt wohnhaft Charlottenburg, Nlebuhrstr. 11 a, mit 30. April 1945. — Az. 14. II. 161/47.

Geschäftsführer Rudolf Stocker, geb. 1. August 1887 in Karlsruhe, zuletzt wohnhaft Charlottenburg, Umlandstraße 194 a, mit 30. April 1945. — Az. 14. II. 336/47.

Dr. Hans Nebeler, geb. 7. September 1900 in Striegau/Schles., zuletzt wohnhaft Wilmersdorf, Wetzelar Str. 30; es wird festgestellt, daß er am 6. Mai 1945 in Lauen (Tschechoslowakei) verstorben ist. — Az. 14. II. 349/47.

Witwe Franziska Loevy geb. Moses, geboren 12. August 1862 zu Treptow/Rega, zuletzt wohnhaft Wilmersdorf, Günzelstr. 13, mit 31. Dezember 1945. — Az. 14. II. 337/47.

Caesar Baron von Schilling, geboren 5. Juni 1910 in Reval, zuletzt wohnhaft Charlottenburg, Leonharitstr. 22 a, mit 22. Mai 1944. — Az. 14. II. 298/47.

Margarete Loewenstein geb. Müller, geboren 27. Dezember 1874 in Berlin, zuletzt wohnhaft Wilmersdorf, Bamberger Str. 5, mit 6. Juni 1944. — Az. 14. II. 82/47.

Maria Lücke, geboren 4. Mai 1918 in Zaragosa in Spanien, zuletzt wohnhaft Berlin W 15, Pfalzburger Str. 83, mit 2. Mai 1945. — Az. 14. II. 108/47.
1. Kaufmann Leopold Loewenthal, geboren 28. Juni 1891 in Potsdam, und 2. Johanna Loewenthal geb. Pinesohn, geboren 12. September 1887 in Tuelz/Westpr., zuletzt wohnhaft Charlottenburg, Hallerstr. 24; zu 1. mit dem 1. Juli 1942, zu 2. mit dem 10. November 1941. — Az. 14. II. 404/46.

Senatspräsident Dr. Theodor Schulte-Holthausen, geboren 5. März 1889 in Buer (Weetf.), zuletzt wohnhaft Wilmersdorf, Duisburger Straße 16, mit dem 31. Dezember 1945. — Az. 14 II 308/47.